

Pressemitteilung vom 02.11.2017

Pro Generika-Kommunikationskampagne fortgesetzt: Engpässe bei Arzneimitteln an ihrer Wurzel packen

(Berlin) Pro Generika beginnt die zweite Phase seiner aktuellen Versorgungskampagne, die das Thema Arzneimittelengpässe in den Fokus rückt.

„Wir haben im Rahmen des Pharmadialogs konkrete Vorschläge gemacht, die helfen können, die Versorgung mit Arzneimitteln in Deutschland zu sichern und sie gleichzeitig für unser Gesundheitssystem langfristig bezahlbar zu machen. Wir führen unsere Kommunikationskampagne jetzt fort, um auch beim neu gewählten Parlament für die gesetzliche Umsetzung unserer Vorschläge zu werben,“ so Bork Bretthauer, Geschäftsführer von Pro Generika.

Seit dem 1. November 2017 ist im Regierungsviertel, im Flughafen Tegel sowie an ausgewählten Standorten in ganz Deutschland das neue Kampagnenmotiv zu sehen, das eindrücklich die Frage aufwirft: ‚Was ist härter als jede Therapie? Keine Therapie‘. „Dabei bleiben wir aber nicht stehen: Wir haben konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet, für die wir auch auf der Kampagnenseite engpass-verhindern.progenerika.de werben.“

Mit drei Schritten kann die Versorgungssicherheit gestärkt werden:

- Erstens sollten Krankenkassen die gesamte Verantwortung für die Arzneimittelversorgung ihrer Versicherten nicht länger einem einzigen pharmazeutischen Unternehmen übertragen, sondern generell Mehrere an der Versorgung beteiligen (sogenannte Mehrfachvergabe innerhalb von Rabattverträgen).
- Zweitens sollte es für versorgungskritische Generika keine Rabattverträge geben. Denn gerade bei diesen lebenswichtigen Medikamenten kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Versorgungsengpässen.
- Drittens schlagen wir Vereinbarungen zu einer „Guten Einkaufspraxis“ zwischen Kliniken und Herstellern vor. Denn der Arzneimittleinkauf nach dem Discounterprinzip durch die Kliniken hat sich als ernste Gefahr für die sichere Versorgung im Krankenhaus herausgestellt.

Anzeigen in Fachzeitschriften, die Kommunikation über Twitter und Online-Anzeigen ergänzen die Kampagnenmaßnahmen. Auch für die Fortführung der Kampagne setzt Pro Generika auf Serviceplan Berlin als Agenturpartner.